

vinzen über ihre Qualitätsanforderungen an die Gesteinskörnungen, über den Stand der entsprechenden Technik und über die Qualitätssicherung in 6 Kapiteln dargestellt. Die Rücklaufquote aus 50 US-Bundesstaaten und 12 kanadischen Provinzen hat 90 % betragen. Die Auswertung hat ergeben, dass bei der Materialauswahl und bei Qualitätssicherungsprogrammen Unterschiede zwischen den Verwaltungen vorhanden sind. Weiter zeigen die Ergebnisse, dass der überwiegende Teil der Verwaltungen keine Informationen sammelt, die Aussagen über den Einfluss der Qualität der Gesteinskörnungen auf das Langzeitverhalten der Straßenbefestigungen ermöglichen könnten. Abschließend werden weitere Untersuchungen und Forschungen empfohlen.

Hans Walter Horz

Roodi, G. H.; Zornberg, J. G.; Aboelwafa, M. M.; Philipps, J.-R.; Zheng, L.; Martinez, J.

**Untersuchung der Interaktion von Boden und Geokunststoffen für die Entwicklung von Anforderungen an Geokunststoffe für die Stabilisierung von Straßen** (Orig. engl.: Soilgeosynthetic interaction test to develop specifications for geosynthetic-stabilized roadways)

Austin, TX: University of Texas at Austin, Center for Transportation Research, 2018, 112 S., zahlr. B, T, Q (Report No.: FHWA/Tx-18/5-4829-03-1. –

Online Ressource: verfügbar unter: <http://www.tti.tamu.edu>

Die Interaktion zwischen Boden und Geokunststoffen wurde im Labor an 4 Geogittern und einem Bändchengewebe mit 3 Schüttböden (2 Feinkiese und einem Sand) in Herausziehversuchen mit 3 verschiedenen Auflasten untersucht. In 10 Versuchsstrecken mit Asphaltbefestigung wurden Verformungen (Spurrinnen und randliche Aufwölbungen) gemessen und Risse erfasst (Längs-, Quer- und Netzzrisse). An weiteren Straßen unterschiedlicher Verkehrsbelastung wurde der Einfluss auf die Bildung von Längsrissen erfasst. Aus den Ergebnissen werden Anforderungen abgeleitet und die verwendeten Geokunststoffe (insgesamt 10 Geogitter und 2 Geotextilien) nach ihrer Wirksamkeit bewertet. Wilhelm Wilmers

Ward, D. C.

**Die Erneuerung von Regenwasserleitungen mit grabenlosen Verfahren** (Orig. engl.: The renewal of stormwater systems using trenchless technologies)

Washington, D.C.: Transportation Research Board (TRB), 2018, 46 S., 15 B, 17 T, zahlr. Q, Anhang (NCHRP Synthesis of highway practice H. 519). – ISBN 978-0-309-39029-3

Ältere Regenwasserleitungen können erneuert werden durch Verlegung in offenen Gräben oder grabenlos. Die Lebensdauer von vorhandenen Leitungen kann bei

manchen grabenlosen Verfahren verlängert werden. Hier werden Rohrdurchmesser von 30 bis 400 cm behandelt. Bei grabenlosen Arbeiten können negative Folgen mit Zerstörungen durch Verlegung der Arbeiten aus dem Verkehrsraum hinaus vermieden werden. Zum Teil kann bei grabenlosen Verfahren die Abflussleistung verbessert werden. Folgende 6 Verfahren werden näher behandelt: 1.) An Ort und Stelle eingebrachte neue Rohre; 2.) Eingezogene Rohre mit kleinerem Durchmesser; 3.) Modifiziertes Verfahren mit eingezogenen Rohren; 4.) Im Rohr-Ersatz; 5.) Auf die gesäuberte Innenfläche des alten Rohrs aufgesprühter Baustoff des Ersatzrohrs; 6.) Eng anliegendes Ersatzrohr, das als nicht ausgehärtetes Extruderrohr eingezogen und angepresst wird. Die Grundlage für die Zusammenstellung sind eine Literaturlauswertung, die Auswertung von Daten der Straßenbauverwaltungen und Gespräche mit Fachleuten. Die Auswertung zeigt, dass die Verfahren 1 und 2 am häufigsten genutzt werden. Die Notwendigkeit, die vorhandene Abflussleistung zu erhalten oder zu verbessern, war der Hauptgrund, ein grabenloses Verfahren nicht anzuwenden. Bei Verwaltungen mit entsprechenden Fachleuten werden die grabenlosen Verfahren häufiger eingesetzt. Zusätzliche Kosten lagen bei 64 % der Maßnahmen unter 10 %. Weitere Untersuchungen können zu einer stärkeren Anwendung der bisher weniger gebräuchlichen Verfahren und damit zu einer Kostensenkung führen. Georg Tophinke

## Persönliches

### Verdiente Gremienmitglieder mit der FGSV-Ehrendadel ausgezeichnet

Im Rahmen des „Abends der FGSV“ des Deutschen Straßen- und Verkehrskongresses der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen 2018 in Erfurt wurde den folgenden Personen in Anerkennung Ihrer langjährigen und verdienstvollen Tätigkeit in den FGSV-Arbeitsgremien die FGSV-Ehrendadel verliehen:

#### Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich studierte Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München und war dort Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl

für Verkehrs- und Stadtplanung. Seine Promotion mit der Arbeit „Rechnergestütztes Entwurfsverfahren für den ÖPNV im ländlichen Raum“ wurde 1995 mit dem BMW Scientific Award ausgezeichnet.

Er war Bereichsleiter „Planungssysteme Verkehr“ bei der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe und übernahm 1999 den Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik an der Universität Stuttgart.

Prof. Friedrich hat in der Nachfolge von Prof. Boltze vier erfolgreiche und angesehene HEUREKA-Veranstaltungen (2008, 2011, 2014 und 2017) für die „Optimierung in

Verkehr und Transport“ organisiert (mitsamt der Leitung des zugehörigen Arbeitskreises 3.10.2 „Entscheidungs- und Optimierungsmethoden“).

Seine FGSV-Gremientätigkeit begann im Jahr 1991. Seit 2010 leitet Prof. Friedrich den Arbeitsausschuss 1.3 „Netzgestaltung“, in dem die RIN-Hinweise (für die Richtlinien für integrierte Netzgestaltung) und die RIN-Nachfolge erarbeitet werden. Damit ist er auch Mitglied des Lenkungsausschusses der Arbeitsgruppe 1 aber auch weiterer Gremien in der AG 1 „Verkehrsplanung“ und der AG 3 „Verkehrsmanagement“, z. B. für sein

Spezialgebiet, den Bereich der Verkehrsmo-  
dellierung.

Im Jahr 2006 erhielt er die Denkmünze der  
Max-Erich-Feuchtinger/Bruno-Wehner-  
Stiftung für seine hervorragenden wissen-  
schaftlich-theoretischen sowie praktischen  
Arbeiten auf den Gebieten Planung, Ent-  
wurf und Betrieb im Straßen- und Ver-  
kehrswesen.

#### Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Ralf Roos

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Ralf Roos hat  
zunächst Theaterwissenschaften sowie Deut-  
sche und Italienische Philologie an der Lud-  
wig-Maximilians-Universität München stu-

diert, von 1979 bis 1985 dann Bauingenieur-  
wesen an der Technischen Hochschule Darm-  
stadt. 1989 folgte dort die Promotion.

Seit 1990 ist er Geschäftsführender Gesell-  
schafter der Durth Roos Consulting GmbH in  
Darmstadt und seit 1996 Leiter des Instituts  
für Straßen- und Eisenbahnwesen (ISE) am  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT),  
vormals Universität Karlsruhe. Er bildet in  
seinem Institut in einem weiten Spektrum von  
Straßenentwurf über Betriebs- und Winter-  
dienst bis zum Straßenbau aus und organisiert  
das erfolgreiche Kolloquium Straßenbetrieb,  
das in Karlsruhe seit 2003 stattfindet, mit.

2002 erlangte er die Ehrendoktorwürde der  
„University of Architecture, Civil Engineering

and Geodesy“ in Sofia, Bulgarien.

Seine Gremientätigkeit in der FGSV begann  
1991, mit dem Arbeitskreis „Unterhaltungs-  
und Betriebsdienst“. Er hat die Kommission  
1 „Qualitätsmanagement“ von 2003 bis 2011  
geleitet und dort viele Prozesse angestoßen.  
Er war in vielen FGSV-Gremien aktiv und ist  
Mitglied des Vorstandes der FGSV sowie der  
Koordinierungsausschüsse Bau und Verkehr  
seit 2003. Prof. Roos leitete den Forschungs-  
beirat der FGSV von 2003 bis zu seiner  
Auflösung Ende 2006.

Des Weiteren steht er in der Nachfolge von  
Prof. Wermuth an der Spitze des Kuratoriums  
der Max-Erich-Feuchtinger/Bruno-Wehner-  
Stiftung.

## Verleihung des Otto-Graf-Preises an Dipl.-Ing. Janette Klee

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und  
Verkehrswesen verleiht aus der bei ihr ein-  
gerichteten Otto-Graf-Stiftung im jährlichen  
Wechsel den Otto-Graf-Preis und den För-  
derpreis Verkehrsbau. Im Rahmen des  
„Abends der FGSV“ des Deutschen Straßen-  
und Verkehrskongresses wurde Dipl.-Ing.  
Janette Klee am 11. September 2018 in Erfurt  
mit dem Otto-Graf-Preis ausgezeichnet. Die  
Vorsitzende der Forschungsgesellschaft,  
Dir.'in Dipl.-Ing. Elfriede Sauerwein-Brak-  
siek, würdigte die Verdienste der Preisträge-  
rin der Otto-Graf-Stiftung wie folgt:

Anlässlich des 100. Geburtstages von Prof.  
Dr.-Ing. E.h. Otto Graf hat der Bundesver-  
band der Deutschen Zementindustrie 1981  
bei der Forschungsgesellschaft für Straßen-  
und Verkehrswesen die Otto-Graf-Stiftung  
eingesetzt. Die Stiftung verleiht seit 1982  
alle zwei Jahre auf dem Deutschen Straßen-  
und Verkehrskongress den „Otto-Graf-Preis“

für Fachleute, die sich in hervorragender  
Weise um den Verkehrswegebau mit Beton  
verdient gemacht haben.

Der Stiftungsvorstand hat den diesjährigen  
Preis Frau Dipl.-Ing. Janette Klee zuerkannt.  
Meine Damen und Herren,

Frau Janette Klee ist seit 1990 als Qualitäts-  
ingenieurin im Landesbetrieb Straßenwesen

Brandenburg im Bereich des  
Autobahnbaus tätig. Sie be-  
gleitet den Verkehrswegebau  
mit Beton seit vielen Jahren  
und war bereits vor der Wie-  
dervereinigung sehr für den  
Autobahnbau mit Beton en-  
gagiert. Sie hat seit 20 Jahren  
in den Gremien der FGSV  
umfangreich aktiv gewirkt,  
zuerst im damaligen Arbeits-  
ausschuss 8.7 „Straßenbe-  
ton“. Sie ist Autorin von

Fachartikeln und steht auch häufig als  
Fachreferentin zur Verfügung.

Ich freue mich als Vorsitzende der FGSV und  
der Otto-Graf-Stiftung über die heutige  
Auszeichnung und verleihe Ihnen für Ihre  
hervorragenden Verdienste um den Ver-  
kehrswegebau mit Beton den Otto-Graf-  
Preis.

## Verleihung der Lür-Nadel an Dr.-Ing. Karl-Heinz Kolb

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und  
Verkehrswesen verleiht Dr.-Ing. Karl-Heinz  
Kolb aus der bei ihr eingerichteten Lür-  
Stiftung die Lür-Nadel. Die Vorsitzende der  
Forschungsgesellschaft, Dir.'in Dipl.-Ing.

Elfriede Sauerwein-Braksiek,  
würdigte im Rahmen des  
„Abends der FGSV“ des Deut-  
schen Straßen- und Verkehrs-  
kongresses am 11. September

Straße

Autobahn

12

Organ der FGSV Köln | BSVI München | FSV Wien

VORSCHAU

- Entwicklung von Auslaugverfahren für Straßenbaustoffe
- Vergleichsuntersuchungen an Asphaltproben im Rahmen von Kontrollprüfungen
- Semizentrale Anlage zur Behandlung von Verkehrsflächenabflüssen – Messprogramm an der A 485 in Gießen

2018 in Erfurt die Verdienste des neuen Nadelträgers wie folgt:

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Vorsitzende der FGSV und des Stiftungsvorstandes der Lüer-Stiftung verleihe ich heute Abend Herrn Dr.-Ing. Karl Heinz Kolb die Lüer-Nadel. Diese Auszeichnung für hervorragende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet des Asphaltstraßenbaus wurde erstmals im Jahre 1963 (zum 100. Geburtstag von Kurt Friedrich Georg Lüer) vergeben, ab 1972 dann im Zwei-Jahres-Turnus auf dem Deutschen Straßen- und Verkehrskongress.

Sie, Herr Dr.-Ing. Kolb, haben 1972 das Studium des Bauingenieurwesens an der Versuchsanstalt für Straßenwesen der Technischen Universität Darmstadt aufgenommen. Nach Abschluss des Studiums 1978 haben Sie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Technischen Hochschule Darmstadt promoviert. Dabei haben Sie schon damals den Ihnen eigenen Weitblick gezeigt, denn das Thema ist heute noch genauso aktuell

wie 1979: „Die Beurteilung von polymermodifiziertem Bitumen und polymermodifiziertem Asphalt im Laboratorium“.

Unmittelbar nach der Promotion haben Sie die Ressortleitung Straßenbautechnik/Laborwesen bei den Bayerischen Asphaltmischwerken übernommen. Die Wiederverwendung von Asphalt wurde maßgeblich von Ihnen mit vorangetrieben. 1997 gelangten Sie in die Geschäftsführung der Bayerischen Asphaltmischwerke und 2007 übernahmen Sie die Leitung der Hauptabteilung „Technik Asphalt“ des Hauptgesellschafters Basalt-Actien-Gesellschaft.

Ihre Arbeit in den FGSV-Gremien begann aber nicht erst im Arbeitskreis „Güte- und Einsatzkriterien“ (für Asphaltgranulat), sondern schon Mitte der 80er-Jahre im Arbeitskreis 7.3.1 „Probenahme“.

Auch haben Sie sich im Spiegelausschuss zum TC 227/Working Group 1 ab 1994 schon mit den ersten Überlegungen zu den europäischen Asphaltnormen auseinandergesetzt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie bei Aufnahme ihrer Tätigkeiten in diesem

Gremium nicht damit gerechnet haben, dass es bis 2006 dauern würde, bis die erste Europäische Asphaltnormenreihe in Kraft gesetzt wurde.

Ihre weitere Arbeit hat Ihnen eine Vielzahl von Mitgliedschaften und Leitungspositionen innerhalb der FGSV-Gremien beschert. Besonders herausheben möchte ich die Leitung des Arbeitsausschusses 7.1 „Technische Vertragsbedingungen“ von 1996 bis 2006 sowie die Mitgliedschaft im Lenkungsausschuss der Arbeitsgruppe 7 „Asphaltbauweisen“ von 1996 bis Ende 2017. Dem Vorstand der FGSV gehörten Sie von 2008 bis 2012 an.

Für Ihr erfolgreiches und wertvolles Engagement in der nationalen und internationalen Normung für Straßenbaustoffe sowie insbesondere für die Arbeiten auf dem Gebiet des Asphaltstraßenbaus übergebe ich Ihnen, Herr Dr.-Ing. Kolb, nun die Lüer-Nadel und beglückwünsche Sie zur Aufnahme in die Familie der einundfünfzig Lüer-Nadel-Träger. ■

Impressum

**Straße und Autobahn**

**Straße und Autobahn:** Zeitschrift für Straßen- und Brückenbau, Straßenerhaltung, Straßenplanung, Straßenbetrieb. Vereinigt mit DIE STRASSE. Zeitschrift für Forschung und Praxis des Straßenwesens.

**Herausgeber:** Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Postfach 501362, 50973 Köln, Telefon (0221) 93583 - 0, Telefax (02 21) 9 35 83 - 73, E-Mail: info@fgsv.de, Internet: www.fgsv.de

**Verlag:** Kirschbaum Verlag GmbH, Siegfriedstraße 28, 53179 Bonn, Postfach 2102 09, 53157 Bonn, Telefon (0228) 95453-0, Telefax (0228) 95453-27, E-Mail: strasse-und-autobahn.redaktion@kirschbaum.de, Internet: www.kirschbaum.de.

**Chefredakteur:** Dr.-Ing. Michael Rohleder, An Lyskirchen 14, D-50676 Köln, E-Mail: rohleder@strasse-und-autobahn.de (verantwortlich). Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar.

**FSV aktuell:** Mitteilungen der österreichischen Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr

**Markt und Praxis:** Mitteilungen aus Bauindustrie und -gewerbe. Redaktion Michael Dietl, Volker Rutkowski; E-Mail: markt+praxis@kirschbaum.de; außer Verantwortung der Schriftleitung. Für die Richtigkeit der Inhalte wird keine Gewähr übernommen.

**Beiträge und Abbildungen:**

Mit Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag die ausschließlichen Verwertungsrechte (Verlagsrecht) für Ihren Beitrag für die Veröffentlichung in deutschsprachigen Zeitschriften (Inund Ausland) einschließlich Sonderdrucken und die einfachen Verwertungsrechte für die Veröffentlichung in anderen Medien (z. B. Jahrgangs-CD-ROM). Eine anderweitige Veröffentlichung des eingereichten Beitrags darf frühestens 4 Monate nach Erscheinen des Beitrags in „Straße und Autobahn“ erfolgen und darf keinen kommerziellen Charakter haben. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlags. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Schriftleitung keine Haftung. Ausnahmen von dieser Regel bedürfen einer ausdrücklichen Vereinbarung zwischen Verfasser und Verlag.

**Nachdruck und Vervielfältigungen:** Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Vertrieb und Anzeigenverwaltung:** Kirschbaum Verlag, Abteilung „Straße und Autobahn“, Siegfriedstraße 28, 53179 Bonn, Postfach 210209, 53157 Bonn, Telefon (0228) 95453-0. IBAN: DE2237010050 0227 6205 05, BIC: PBNKDEFF370, Bankkonto: Post-

bankkonto Köln Nr. 227 620-505 (BLZ 37010050). Die Postbezieher werden gebeten, sich beim Ausbleiben der Zeitschrift an das für sie zuständige Postamt zu wenden.

**Bezugspreise:**

Inland/Ausland Jahresabonnement inkl. E-Paper und elektronischem Archiv 124,- € zzgl. Versand 19,80 € (jeweils einschl. MWSt.). Einzelheft 16,- € zzgl. Versand. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Kündigungsfrist 6 Wochen zum Auslaufen des Abrechnungszeitraumes.

**Abonnementpreis für FGSV-, BSVI-, VSVI- und FSV-Mitglieder ermäßigt.** Mitglieder der VSVI RLP/S können die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags beziehen.

ISSN 0039-2162.

**Anzeigenleitung:**

Michael Dietl  
(Verlagsleiter Fachzeitschriften print & digital)  
Telefon (0228)95453-47  
E-Mail: m.dietl@kirschbaum.de

**Anzeigenpreise:**

Preisliste Nr. 54 vom 1.10.2018

IVW-geprüfte Auflage

**Herstellung:** Kirschbaum Verlag, Bonn

**Druck:** johnen-druck GmbH Co.KG, Bernkastel-Kues

**Mitgliedschaft in:**



Fachbeirat der Fachzeitschrift „Straße und Autobahn“

Dr.-Ing. Walter Fleischer  
KEMNA Bau Andree GmbH & Co. KG,  
Pinneberg

Dr.-Ing. Manfred Hase  
HANSA-NORD-LABOR GmbH  
Ingenieur und Prüfgesellschaft,  
Pinneberg

MR Dipl.-Ing. Karl-Heinz Johnen  
Bundesministerium für Verkehr  
und digitale Infrastruktur  
Ref. StB 28, Bonn

Dipl.-Ing. Martin Peck  
Gütegemeinschaft Verkehrsflächen  
aus Beton e. V., Ostfildern

Ltd. BDir. Dipl.-Ing. Rainer Popp  
BSVI – Bundesvereinigung der Straßenbau-  
und Verkehrsingenieure e. V.,  
München

Winfried Pudenz  
Ministerium für Verkehr des Landes NRW,  
Düsseldorf

Prof. Dr.-Ing. Frohmuth Wellner  
Technische Universität Dresden  
Institut für Stadtbaugesund  
und Straßenbau, Dresden

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn.  
Michael P. Wistuba  
Technische Universität Braunschweig  
Institut für Straßenwesen (ISBS),  
Braunschweig

Prof. Dr.-Ing. Ulf Zander  
Bundesanstalt für Straßenwesen,  
Bergisch Gladbach



## Persönliches

## Verdiente Gremienmitarbeiter mit der FGSV-Ehrennadel ausgezeichnet

Im Rahmen des „Abends der FGSV“ des Deutschen Straßen- und Verkehrskongresses der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen 2018 in Erfurt wurde den folgenden Personen in Anerkennung Ihrer langjährigen und verdienstvollen Tätigkeit in den FGSV-Arbeitsgremien die FGSV-Ehrennadel verliehen:

### Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich studierte Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München und war dort Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Verkehrs- und Stadtplanung. Seine Promotion mit der Arbeit „Rechnergestütztes Entwurfsverfahren für den ÖPNV im ländlichen Raum“ wurde 1995 mit dem BMW Scientific Award ausgezeichnet.

Er war Bereichsleiter „Planungssysteme Verkehr“ bei der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe und übernahm 1999 den Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik an der Universität Stuttgart.

Prof. Friedrich hat in der Nachfolge von Prof. Boltze vier erfolgreiche und angesehene HEUREKA-Veranstaltungen (2008, 2011, 2014 und 2017) für die „Optimierung in Verkehr und Transport“ organisiert (mitsamt der Leitung des zugehörigen Arbeitskreises 3.10.2 „Entscheidungs- und Optimierungsmethoden“).

Seine FGSV-Gremientätigkeit begann im Jahr 1991. Seit 2010 leitet Prof. Friedrich den Arbeitsausschuss 1.3 „Netzgestaltung“, in dem die RIN-Hinweise (für die Richtlinien für integrierte Netzgestaltung) und die RIN-Nachfolge erarbeitet werden. Damit ist er auch Mitglied des Lenkungsausschusses der Arbeitsgruppe 1 aber auch weiterer Gremien in der AG 1 „Verkehrsplanung“ und der AG 3 „Verkehrsmanagement“, z. B. für sein Spezialgebiet, den Bereich der Verkehrsmodellierung.

Im Jahr 2006 erhielt er die Denkmünze der Max-Erich-Feuchtinger/Bruno-Wehner-Stiftung für seine hervorragenden wissenschaftlich-theoretischen sowie praktischen Arbeiten auf den Gebieten Planung, Entwurf und Betrieb im Straßen- und Verkehrswesen.

### Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Ralf Roos

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Ralf Roos hat zunächst Theaterwissenschaften sowie Deutsche und Italienische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert, von 1979 bis 1985 dann Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Darmstadt. 1989 folgte dort die Promotion.

Seit 1990 ist er Geschäftsführender Gesellschafter der Durth Roos Consulting GmbH

in Darmstadt und seit 1996 Leiter des Instituts für Straßen- und Eisenbahnwesen (ISE) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), vormals Universität Karlsruhe. Er bildet in seinem Institut in einem weiten Spektrum von Straßentwurf über Betriebs- und Winterdienst bis zum Straßenbau aus und organisiert das erfolgreiche Kolloquium Straßenbetrieb, das in Karlsruhe seit 2003 stattfindet, mit.

2002 erlangte er die Ehrendoktorwürde der „University of Architecture, Civil Engineering and Geodesy“ in Sofia, Bulgarien.

Seine Gremientätigkeit in der FGSV begann 1991, mit dem Arbeitskreis „Unterhaltungs- und Betriebsdienst“. Er hat die Kommission 1 „Qualitätsmanagement“ von 2003 bis 2011 geleitet und dort viele Prozesse angestoßen. Er war in vielen FGSV-Gremien aktiv und ist Mitglied des Vorstandes der FGSV sowie der Koordinierungsausschüsse Bau und Verkehr seit 2003. Prof. Roos leitete den Forschungsbeirat der FGSV von 2003 bis zu seiner Auflösung Ende 2006.

Des Weiteren steht er in der Nachfolge von Prof. Wermuth an der Spitze des Kuratoriums der Max-Erich-Feuchtinger/Bruno-Wehner-Stiftung.

## Feuchtinger-Wehner-Preis 2018

Zum Andenken an Max-Erich Feuchtinger und Bruno Wehner, zwei herausragende Persönlichkeiten und fachliche Kapazitäten auf dem Gebiet des Straßen- und Verkehrswesens, wurde von früheren Freunden und Kollegen eine Stiftung ins Leben gerufen, die den Zweck verfolgt, junge Ingenieurinnen und Ingenieure auszuzeichnen, deren

Arbeiten „auf den Gebieten Planung, Entwurf und Betrieb im Straßen- und Verkehrswesen wesentliche Erkenntnisse über theoretische Grundlagen bringen oder Lösungen für praktische Probleme aufzeigen“. Die Mitglieder des Kura-

## Straßenverkehrstechnik

12

Organ der FGSV Köln | BSVI München | FSV Wien

### VORSCHAU

- Zur Erhöhung der Sicherheit von umlaufenden Radwegen an Kreisverkehren
- aFAS - Entwicklung und Erprobung eines automatisch fahrerlos fahrenden Absicherungsfahrzeugs
- Winterradler – ein innovatives Konzept für den Radwegwinterdienst in Wien



toriums der Feuchtinger-Wehner-Stiftung haben aufgrund seiner Leistungen und erfolgreichen Arbeiten Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer zum Preisträger des Jahres 2018 gewählt.

In seiner Laudatio schilderte Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Ralf Roos den Werdegang von Herrn Prof. Sommer und würdigte seine bisherigen Leistungen:

Herr Prof. Sommer hat an der Technischen Universität Braunschweig und der Carnegie Mellon University, Pittsburgh (USA) Bauingenieurwesen studiert und im Jahre 1997 sein Studium abgeschlossen. Er blieb danach an der Universität in Braunschweig und arbeitete als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Verkehr und Stadtbaugesamtes. Seine Forschungsaktivitäten mündeten in einer Dissertation über die Erfassung des Verkehrsverhaltens mittels Mobilfunktechnik, mit der er nicht nur innovative Maßstäbe setzte, sondern 2002 auch zum Dr.-Ing. promoviert wurde.

Anschließend war Herr Prof. Sommer sechs Jahre in der WVI Prof. Dr. Wermuth Ver-

kehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH tätig, bis er im Mai 2010 die Professur für Verkehrsplanung, Straßenentwurf und ÖPNV sowie die Leitung des Fachgebietes Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel übernahm.

Herr Prof. Sommer deckt mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten den gesamten Bereich der Integrierten Verkehrsplanung ab, wie Verkehrsnachfrage im siedlungsstrukturellen, soziodemografischen und sozioökonomischen Kontext, ihre Erhebung insbesondere auch mittels neuer Informations- und Kommunikationstechniken bis hin zur Modellierung und maßnahmenbasierten Prognostizierung des Verkehrs einschließlich der Abschätzung ihrer Umweltwirkungen. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeiten liegt im Bereich Öffentlicher Verkehrssysteme, deren Nachfrageentwicklung, Angebotsgestaltung und Wirtschaftlichkeit, insbesondere auch unter Einsatz neuer Tarifstrukturen und Informationstechniken. Die Liste seiner Veröffentlichungen zeigt ein breites Spektrum wis-

senschaftlicher und praxisorientierter Arbeiten.

Herr Prof. Sommer ist ehrenamtlich als geschätztes Mitglied und Berater in einer ganzen Reihe berufsständischer Institutionen tätig, so auch in der FGSV u. a. als Leiter der Kommission „Forschungsprogramm Stadtverkehr“ und als Leiter des Arbeitsausschusses „Organisation und Finanzierung des öffentlichen Verkehrs“ sowie im Koordinierungsausschuss Verkehr und weiteren Arbeitsausschüssen.

Er ist ein sehr angenehmer Fachkollege, der in der Forschungslandschaft eine hohe Reputation genießt. Die geschilderten fachlichen Leistungen und sein großes Engagement zur Verbreitung des akademischen Wissens in der Praxis haben dazu geführt, dass Herr Prof. Sommer im Rahmen des Straßen- und Verkehrskongresses 2018 als 25. Preisträger mit der Feuchtinger-Wehner-Denkünze ausgezeichnet wurde. Mit der Denkünze ist auch ein Geldpreis in Höhe von 4.000,00 EUR verbunden.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Ralf Roos

## Impressum

### Straßenverkehrstechnik

**Straßenverkehrstechnik:** Zeitschrift für Verkehrsplanung, Verkehrsmanagement, Verkehrssicherheit, Verkehrstechnik. Vereinigt mit DIE STRASSE. Zeitschrift für Forschung und Praxis des Straßenwesens.

**Herausgeber:** Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Postfach 501362, 50973 Köln, Telefon (0221) 93583-0, Telefax (02 21) 93583 - 73, E-Mail [info@fgsv.de](mailto:info@fgsv.de), Internet [www.fgsv.de](http://www.fgsv.de)

**Verlag:** Kirschbaum Verlag GmbH, Siegfriedstraße 28, 53179 Bonn, Telefon (0228) 95453-0, Telefax (0228) 95453-27, E-Mail [info@kirschbaum.de](mailto:info@kirschbaum.de), Internet [www.kirschbaum.de](http://www.kirschbaum.de).

**Chefredakteur:** Dr.-Ing. Michael Rohleder, An Lyskirchen 14, D-50676 Köln, E-Mail: [rohleder@strassenverkehrs technik-online.de](mailto:rohleder@strassenverkehrs technik-online.de) (verantwortlich). Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar.

**Fachbeiträge/Peer-Reviewed Articles:** Beiträge der Rubrik „Fachbeiträge/Peer-Reviewed Articles“ werden in Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Beirat einem Reviewing-

Verfahren unterzogen. Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören an: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze, Technische Universität Darmstadt; Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Busch, Technische Universität München; Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernhard Friedrich, Technische Universität Braunschweig; Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich, Universität Stuttgart; Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal; DirProf. Dipl.-Ing. Michael Rohloff, Bergisch Gladbach; Univ.-Prof. Dr. Dr. Gerd Sammer, Universität für Bodenkultur Wien.

**FSV aktuell:** Mitteilungen der österreichischen Forschungsgesellschaft Straße · Schiene · Verkehr.

**Markt und Praxis:** Mitteilungen aus der Wirtschaft. Michael Dietl, E-Mail: [markt+praxis@kirschbaum.de](mailto:markt+praxis@kirschbaum.de); außer Verantwortung der Schriftleitung. Für die Richtigkeit der Inhalte wird keine Gewähr übernommen.

**Beiträge und Abbildungen:** Mit Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag die ausschließlichen Verwertungsrechte (Verlagsrecht) für Ihren Beitrag für die Veröffentlichung in deutschsprachigen Zeitschriften (In- und Ausland) einschließlich Sonderdrucken und die einfachen Verwertungsrechte für die Veröffentlichung in anderen Medien (z. B. Jahrgangscd-ROM). Eine anderweitige Veröffentlichung des eingereichten Beitrags

darf frühestens 4 Monate nach Erscheinen des Beitrags in „Straßenverkehrstechnik“ erfolgen und darf keinen kommerziellen Charakter haben. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlages. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Schriftleitung keine Haftung. Ausnahmen von dieser Regel bedürfen einer ausdrücklichen Vereinbarung zwischen Verfasser und Verlag.

**Nachdruck und Vervielfältigungen:** Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Vertrieb und Anzeigenverwaltung:** Kirschbaum Verlag, Siegfriedstraße 28, 53179 Bonn, Telefon (0228) 95453-0. Bankkonto: Postbankkonto Köln Nr. 227 620-505 (BLZ 370 100 50), S.W.I.F.T.: PBNKDEFF370, IBAN: DE 22 3701 0050 0227 6205 05. Die Postbezieher werden gebeten, sich beim Ausbleiben der Zeitschrift an das für sie zuständige Postamt zu wenden.

**Bezugspreise und ISSN:** Inland/Ausland Jahresabonnement inkl. E-Paper und elektronischem Archiv 124,- € zzgl. Versand 19,80 € (jeweils einschl. MWSt.). Einzelheft 16,- € zzgl. Versand. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Kündigungsfrist 6 Wochen zum Auslaufen des Abrechnungszeitraums.

**Abonnementpreis für FGSV-, BSVI-, VSVI- und FSV-Mitglieder ermäßigt.** Mitglieder der VSVI RLP/S können die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags beziehen.

ISSN 0039-2219.

**Anzeigenleitung:** Michael Dietl (Verlagsleiter Fachzeitschriften print & digital) Telefon 02 28/9 54 53-47 E-Mail [m.dietl@kirschbaum.de](mailto:m.dietl@kirschbaum.de)

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 49 vom 1.10.2018

IVW-geprüfte Auflage

**Herstellung:** Kirschbaum Verlag, Bonn

**Druck:** johnen-druck GmbH Co.KG, Bernkastel-Kues

**Mitgliedschaft in:**

